
Ausstellungsdauer

29. Mai bis 21. Juni 2015

Diese Ausstellung ist Teil des Projekts »Hotel Metropole. Der Erinnerung eine Zukunft geben«, welches im Rahmen von Into the City/Wiener Festwochen von 28. Mai bis 21. Juni 2015 stattfindet.

Nähere Informationen zum Programm unter:
www.festwochen.at/into-the-city

Into the
CITY

W
Wiener Festwochen

Öffnungszeiten der Galerie Splitter Art

Mo, Di, Mi 12⁰⁰ bis 13³⁰ und 16⁰⁰ bis 17³⁰ & nach Voranmeldung
Do, Fr, Sa, So 14⁰⁰ bis 21⁰⁰

Diese Öffnungszeiten gelten nur während dieser Ausstellung

Edition Splitter & Galerie Splitter Art

Salvatorgasse 10/Fischerstiege 1–7

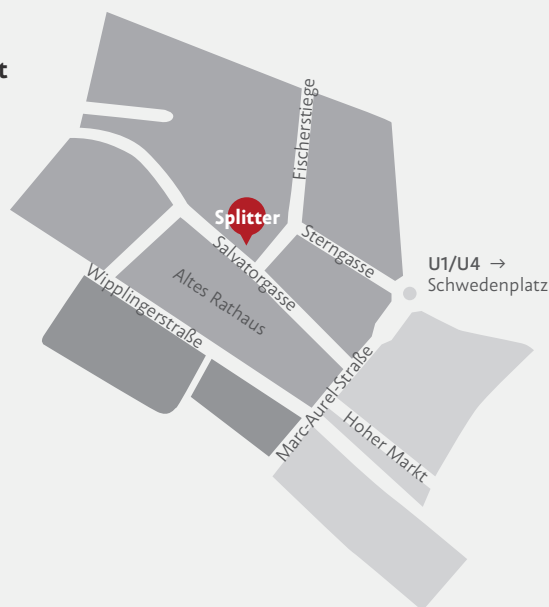
A-1010 Wien

Telefon: +43 (0) 1 532 73 72

Mobil: +43 (0) 664 4030172

www.splitter.co.at

horn@splitter.co.at



UJEP
////



Galerie Splitter Art Bildende Kunst – Literatur
Baty Horn lädt Sie zur Ausstellung herzlich ein

Illusion der Schatten

Eine fotografische Annäherungen an das Simon Wiesenthal Archiv

Zdena Kolečková

Eröffnung

Donnerstag, 28. Mai 2015, 19⁴⁵ Uhr

Einführung in die Ausstellung von und mit
Zdena Kolečková sowie Michaela Vocelka
(Historikerin, Simon Wiesenthal Archiv)

Samstag, 30. Mai 2015, 19⁰⁰ Uhr

Illusion der Schatten

Eine fotografische Annäherung
an das Simon Wiesenthal Archiv

» Ich ging in das Simon Wiesenthal Archiv mit der Überzeugung, sein Büro aufzusuchen und verließ es mit dem Gefühl eine Privatwohnung besucht zu haben. So als ob er nur vorübergehend abwesend wäre... Der Wohnraum ist mit allgegenwärtigen Archivschachteln und Ordnern versehen, die mit einer riesigen Menge von Briefen, Dokumenten und Zeitungsausschnitten gefüllt sind. Die Wohnung riecht wie die Wohnungen älterer Männer – Lehrer, Beamte, Ärzte oder Wissenschaftler – die eine Mission haben. Die Jahre seiner Abwesenheit haben die Intensität dieser, meiner Empfindung nicht geändert. Der Geruch des Alterns, Entschlossenheit, Klugheit, Zweifel, Obsession, Vergeltung und Einsamkeit erzählt uns mit Charisma die Geschichte eines Mannes, der das Böse aufzeigen, dokumentieren wollte. «

Zdena Kolečková

Simon Wiesenthal Archiv

Dokumentationszentrum des Bundes
jüdischer Verfolgter des Naziregimes (BJVN)

Das Simon Wiesenthal Archiv, das sich am Ort der letzten Arbeitsstätte seines Namensgebers befindet und seinen Nachlass beherbergt, beschäftigt sich mit der Erhaltung, Systematisierung und Vermittlung seines Lebenswerkes.

Die Dokumente, die sich in mehreren Sammlungen befinden, stellen eine Quelle zu NS-Tätern, NS-Verbrechen und dem Holocaust dar und vermitteln einen Einblick in Simon Wiesenthals Engagement wider das Vergessen und den gesellschaftlichen Umgang nach 1945 mit der Vergangenheit. Der umfangreiche Bestand wird sukzessive in einer Datenbank erfasst und der Öffentlichkeit für Forschungszwecke zugänglich gemacht.

Sobald der neue Standort des Wiener Wiesenthal Instituts (vwi) am Rabensteig fertiggestellt ist, soll das Simon Wiesenthal Archiv physisch in dieses Forschungsinstitut integriert werden.

Hotel Metropole

Der Erinnerung eine Zukunft geben

Das 1873 errichtete Hotel Metropole war eines der renommiertesten Häuser Wiens. Unmittelbar nach dem »Anschluss« im März 1938 beschlagnahmten die Nationalsozialisten das Gebäude und machten es zur Gestapo-Leitstelle. Bis 1945 wurden an diesem Ort viele tausende Personen erfasst, verhaftet, verhört, gefoltert und vorwiegend in den sicheren Tod geschickt. Heute befindet sich an der Stelle der Leopold-Figl-Hof.

Eine Gedenkstätte in der Saltzorgasse und ein Mahnmal am Morzinplatz erinnern an die Opfer der Gestapo in Wien.

Am Projekt Hotel Metropole nehmen KünstlerInnen, Zeitzeuginnen, ExpertInnen und AktivistInnen teil, deren Beiträge sich mit Erinnerungskultur und Geschichtspolitik befassen.

www.simon-wiesenthal-archiv.at

